Informationsblatt für zukünftige DEU Studenten in West Point

**Akademisch:**

* Unterricht von Montag bis Freitag im Day-1/Day-2-Prinzip

**Für die Belegung von Kursen an der USMA sei angemerkt:**

* wesentlich höherer zeitlicher Aufwand in der Veranstaltung (40x55min)
* jede Veranstaltung findet 2-3 mal pro Woche statt (Day-1/Day-2-Prinzip )
* Kursabschlussleistung (siehe RedBook) stellt nur einen geringen Anteil der eigentlichen Prüfungsleistung der Kurse dar (i.d.R. 10-30%)
* jeder Kurs beinhaltet außerdem multiple schriftliche Tests/Prüfungen/Paper und u.U. mündliche Noten
* ein Teilnahmenachweis an der USMA ist mit deutlich höherem Aufwand verbunden als an der Heimuniversität. Dieses ist bei der Belegung von Kursen zu berücksichtigen.
* Zu der Anzahl der Kurse ist zu sagen, dass drei Kurse empfohlen werden. Da die meisten deutschen Austauschstudierenden zum Zeitpunkt des Austausches ihre Bachelorarbeit verfassen, ist von einer Belegung von mehr als vier Kursen abzuraten.

*Es können freiwillig Kurse belegt werden, jedoch sollte der Arbeitsaufwand beachtet werden. Schlussendlich bringen die Creditpoints eines freiwilligen Kurses aber keinen Vorteil. Jedoch kann als Zuhörer an Kursen ohne das Erbringen von Leistungen teilgenommen werden. Dies sollte im vornherein angemeldet werden.*

**Empfohlene Kurse (z.B. als freiwillige Kurse):**

* In Hinblick auf den Beruf und die Ethik des Offiziers stellt der Kurs MX400 – Officership einen interessanten Einblick dar.
* Der Kurs HI381 (History of Irregular Warfare) eignet sich besonders für Geschichtswissenschaftler, jedoch auch für jedes weitere Fach, in welchem sich eine Anrechenbarkeit begründen lässt, da der Kurs tiefgreifende Einblicke in ausgewählte Beispiele von Stabilisierungsoperationen und Operationen gegen irreguläre Kräfte vermittelt.
* Besonders empfehlenswert, aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Militärakademie handelt, sind sämtliche Kurse des DMI sowie das breite Sportangebot, da Kurse dieser Art i.d.R. nicht an den Universitäten der Bundeswehr angeboten werden.
* EM420 hat sich als Planspiel-Ersatz im Bereich BWL etabliert. Der Kurs wird in Hamburg ohne Probleme akzeptiert und der Arbeitsaufwand in West Point ist, da “Erwachsenenbildung”, zwar im Vergleich zu Hamburg hoch, aber dennoch gut zu erledigen.

**Militärisch:**

* Es ist damit zu rechnen, dass Führungsaufgaben in der Kompanie wahrgenommen werden müssen.

**Sport/Freizeit:**

* Sportteams, Clubs, etc. müssen vor Ort „belegt“ werden. Oft bestehen Eingangstests (Tryouts) für *competitive teams*, d.h., solche, die über Universitätsgrenzen hinaus Wettkämpfe bestreiten. Bei Teilnahme in *competitive teams* sind Wochenenden oftmals durch Reisen zu Turnieren geblockt.
* Es wird empfohlen, sich einem Club anzuschließen, da man so schnell viele Kontakte quer durch West Point knüpft und zudem sein Hobby beinahe täglich betreiben kann/muss.
* Unterbringung ist grundsätzlich in Doppel-/oder Dreifachbelegung pro Stube. Die Einrichtung ist größtenteils vergleichbar mit ,,Stube 2000”.

**Grober Tagesablauf:**

* u.U. Morgenworkout (i.d.R. freiwillig) ab 0530
* obligatorisches Morgenantreten i.d.R. um 0650
* freiwilliges Frühstück
* erster Block für Unterrichte (55 min) ab 0730-1155
* obligatorisches Antreten und Mittagessen um 1205
* u.U. Unterrichtsblöcke am Nachmittag
* ab ca. 1630 Kompaniesport, Teamsport, Clubs oder Formaldienst (i.d.R. für dt. Offiziere freiwillig)
* ab 1800 freiwilliges Abendessen und Selbststudium/Freizeit

**Wochenenden**:

* i.d.R. 3-4 gänzlich freie Wochenenden im Semester: d.h. Freitag nach Unterricht bis Sonntagabend frei
* Die restlichen Wochenenden gliedern sich in „A/C-Wochenenden“, welche meistens verpflichtende Veranstaltungen z.B. militärische Ausbildung oder Footballspiele am Samstag enthalten.

**Allgemeines:**

* private Computer sind nicht mit Universitätsnetz kompatibel: i.d.R. kein WLAN-Zugang mit Smartphone
* USMA stellt Laptops
* Empfehlung: Auslandstarif beim eigenen Mobilfunkanbieter wählen oder SIM-Karte in den USA erwerben.
* Rechtzeitig Kreditkarte beantragen, damit diese vor Abreise zur Verfügung steht. Zahlungsvorgänge in den USA laufen zu 99% per Kreditkarte.
* Deutsches Büromaterial ist nicht notwendig mitzubringen, da 3-Loch System und nicht DIN-A4 benutzt wird.

**Verpackungsplan (Anhalt)**

Die “normale“ empfangene Kampfausstattung reicht völlig aus. Keine Notwendigkeit Zusatzausrüstung zu empfangen.

* Feldmütze
* Feldjacke
* Regenjacke und –hose
* Handschuhe
* Fleecemuetze
* 3 Oberhemden kurz
* 3 Oberhemden lang
* Dienstanzug, zusätzlich Koppel (Offizier, sprich silberne Schnalle)
* Ganzjahresjacke LHD (wahlweise bzw. zusätzlich Softhelljacke LHD)
* Dienstpullover
* Weißes Hemd (mit verdeckter Knopfleiste)
* Fliege (bzw. Winkel für Soldatinnen)
* Ziviler Anzug (bzw. Abendkleid für Soldatinnen)
* Dienstliche Sportbekleidung (Bw-blau und/oder Sportanzug LHD)
* Zivilbekleidung (in Maßen)
* Handtücher
* Waschzeug